**Einmalig: STROMR bietet Stromübertragung zwischen Smartphones**

**Die Innovation STROMR macht es möglich, ein Smartphone schnell und unkompliziert mithilfe eines Kabels für den Schlüsselbund (Power-swap-cable) an anderen Smartphones aufzuladen.**

STROMR: Revolutionärer Schlüsselanhänger liefert Strom von anderen Smartphones

Bad Wimpfen, Deutschland:

Wer kennt das nicht: man braucht gerade dringend sein Smartphone und schwups…die Batterie ist leer. Man hat jedoch viele Freunde oder Kollegen mit vollgeladenen Smartphones dabei. Wie wäre es denn, wenn man ganz schnell und unkompliziert ein bisschen Strom von Freunden ziehen könnte, ähnlich der Autobatterie-Kabel-Überbrückung? Eben diese Fragen stellten sich die drei aus Bad Wimpfen in Deutschland stammenden Entwickler Kurt Steiger, 60 Jahre und seine Söhne Michael, 42 Jahre und Manuel, 36 Jahre: Das Ergebnis ist STROMR, ein Kabel für den Schlüsselbund, welches es ermöglicht, Strom von anderen Smartphones und Tablets zu übertragen.

**Was kann das Kabel?**

Kurt Steiger schildert über eine Pressemitteilung mehr Details: „STROMR ist das wesentliche Gadget für jedermann um Smartphones zu laden ohne eine zusätzliche Batterie mitzuschleppen. Statt einer Stromversorgung zieht dieses praktische Kabel Energie aus der Batterie anderer Geräte wie einem anderen Smartphone oder Tablet. Das STROMR Kabel benötigt dabei wenig Platz an Ihrem Schlüsselbund und verfügt über zwei Anschlussstecker.“

Das sei noch nicht alles, erklärt Steiger: „STROMR punktet mit einer weiteren praktischen Eigenschaft: Das Kabel ist ebenfalls für die Übertragung von Dateien zwischen den Geräten geeignet. STROMR wird zum Marktstart am 04.05.2016 in den Farben schwarz, rot, grün und lila geliefert werden.“

**Vorteile von STROMR:**

1. Das Kabel ist kurz, flexibel und kann durch Magnete, die in den Steckern integriert sind, praktisch an einem Schlüsselbund befestigt werden. Ein Cover sorgt für Sicherheit und schützt die Stecker vor Beschädigungen. Es bietet eine einfache Lösung für das Laden des Smartphones ohne Stromnetz.

b) Das STROMR Kabel gibt es in zwei Versionen:

Version 1: MICRO USB auf MICRO USB: Mit diesem Kabel kann man Android Smartphones an Android Smartphones oder Tablets aufladen.

Version 2: Mit diesem Kabel kann man Apple Smartphones (mit Lightning Anschluss) an Android Smartphones oder Tablets aufladen.

Zur Geschichte der Entwicklung des STROMR erzählt Kurt Steiger: „Die STROMR-Entwicklung kostete uns über 8 Monate Entwicklungszeit. Wir sind froh, nach zahlreichen Tests jetzt endlich damit auf den Markt zu kommen.“ Die Produktidee war entstanden, als beide auf einem Live Konzert waren (auf welchem schwere PowerBanks nicht mitgeführt werden durften) und der Smartphone-Akku zur Neige ging. „Die Freunde, die dabei waren, hatten alle einen vollen Akku - aber was nützt das, wenn man den Strom nicht übertragen kann? Das Problem haben wir mit STROMR jetzt gelöst, verschiedene Patente angemeldet und für die Produktion und den Vertrieb eine Firma gegründet.“ www.stromr.me

Die Idee zu STROMR ging den drei schon seit mehreren Jahren durch den Kopf. „Erst jetzt ist aber die Technologie so weit entwickelt, dass das Projekt umsetzbar ist“, sagt Kurt Steiger. Zielgruppe der Produktentwickler sind Menschen von 13 bis 35 Jahren, die viel unterwegs sind und sich bei Bedarf auch mal ein paar Prozent Akkupower von ihren Freunden leihen können.

Die enorme weltweite Resonanz ist eine Indikation dafür, dass viele Menschen dieses Problem haben. Nachdem STROMR auf einer unabhängigen Technologieplattform in den USA in die TOP 10 der innovativsten Gadgets gewählt wurde, konnte ein Vertriebsvertrag mit einem großen Onlineshop ausgehandelt werden, der STROMR die ersten drei Monate exklusiv in den USA vertreiben wird. „In Europa starten wir am 04.05.2016 mit dem Verkauf auf www.jippr.de, China folgt im Mai 2016“, berichten die Entwickler.

Die IPD UG (haftungsbeschränkt) wurde im Februar 2016 von Kurt Steiger gegründet. Über den eigenen Online-Shop JIPPR (www.jippr.de) vertreibt die Firma aus Bad Wimpfen (Baden-Württemberg) unter anderem selbstentwickelte Innovationen im Bereich mobiler Accessoires.